

"Liebe zum Herrn"

Dem Herrn Jesus wurde die folgende Frage gestellt:

(Meister, welches ist das vornehmste Gebot im Gesetz? Jesus aber sprach zu ihm: "Du sollst lieben Gott, deinen HERRN, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte." Dies ist das vornehmste und größte Gebot.) Matthäus 22:36

Den Herrn von ganzem Herzen zu lieben, bedeutet sicherlich gleichzeitig Folgendes:

- 1) Fest an ihn zu glauben.
- 2) Ihn aufrichtig und treu zu lieben.
- 3) Sich in allem an seine Gebote zu halten.
- 4) Einen aufrichtigen Dialog mit ihm zu führen.
- 5) Sich auch Wunder von ihm zu wünschen.

Fest an den Herrn zu glauben bedeutet, nicht an ihm zu zweifeln. Wenn wir an ihm zweifeln, wie können wir ihn dann aufrichtig und treu lieben? Wie können wir seine Gebote in allem halten und unseren Gehorsam als liebende Kinder des Vaters unter Beweis stellen? Wie können wir einen aufrichtigen Dialog mit ihm führen? Wie können wir ihn jemals bitten und Wunder erhalten?

Der Glaubensakt, an den Herrn zu glauben, ist daher wesentlich für den Menschen, um dieses große Gebot zu halten, indem er den Herrn wirklich liebt. Es ist wahr, dass es schwierig ist, dieses Gebot Jesu zu halten, aber nicht unmöglich, denn der Herr würde uns niemals ein Gebot geben und dann nicht in der Lage sein, es zu halten.

Unser Glaube kann nur gestärkt werden, wenn wir dem Wort des Herrn blindlings so weit vertrauen, dass wir eine Beziehung des vertrauensvollen Dialogs mit dem Geist Gottes aufbauen, die uns auch zu Wundern führen wird.

Wenn wir das tun, wird unser Herz immer bereit sein, Gott zu gehorchen, und der Herr wird immer bereit sein, sich auf übernatürliche Weise durch Zeichen und Wunder zu offenbaren und unseren Glauben immer mehr zu stärken.

Das Erscheinen Jesu mit Zeichen und Wundern unter den Menschen wird durch seine folgende Verheißung verwirklicht:

(Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist es, der mich liebt. Wer mich aber liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.) Johannes 14:21

Indem wir die Worte Jesu in die Tat umsetzen, ehren wir auch die Herrschaft Gottes, indem wir die richtige Furcht vor ihm zeigen.

Denn der Herr hat durch den Propheten Maleachi gesagt:

(Der Sohn ehrt seinen Vater und der Knecht seinen Herrn. Wenn ich der Vater bin - wo bleibt dann die Ehrerbietung? Wenn ich der Herr bin - wo bleibt dann die Furcht vor mir?) Maleachi 1,6

Den Herrn mit ganzem Herzen zu lieben bedeutet, dass in unserem Geist und in unserem Leben kein Platz und keine Zeit mehr dafür bleiben sollte, jemand anderen zu lieben, wer auch immer es sein mag. Das könnte uns zu der Annahme verleiten, dass wir niemanden außer Gott lieben sollten, aber das wäre ein Widerspruch zu der Aussage des Herrn Jesus (Liebt einander, wie ich euch geliebt habe). Deshalb muss die Liebe zwischen uns ein Gefühl der gegenseitigen Achtung sein, das mit Sicherheit nicht mit der Liebe und Achtung zu Gott vergleichbar oder ihr überlegen ist.

Um dies zu verstehen, müssen wir die folgenden Zitate aus der Heiligen Schrift heranziehen:

(Er, der von oben kommt, steht über allen; wer von der Erde stammt, ist irdisch und redet irdisch. Er, der aus dem Himmel kommt, steht über allen.) Johannes 3:31

Der Herr, der vom Himmel kommt, ist also der größten Liebe würdig.

(Nach diesen Geschichten versuchte Gott Abraham und sprach zu ihm: Abraham! Und er antwortete: Hier bin ich. Und er sprach: Nimm Isaak, deinen einzigen Sohn, den du lieb hast, und gehe hin in das Land Morija und opfere ihn daselbst zum Brandopfer auf einem Berge, den ich dir sagen werde.) Genesis 22,1

Also prüft Gott Abraham, um zu sehen, ob er seinen einzigen Sohn mehr liebt als sich selbst. Doch der Herr erlaubte Abraham zur Zeit der Opferung nicht, seinen Sohn zu opfern, und erwies sich damit als ein schrecklicher, aber liebevoller Gott.

(Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert.) Matthäus 10:37

Der Herr will also mehr geliebt werden als unsere eigenen Eltern und als unsere eigenen Kinder, womit sich Abrahams Prüfung einmal mehr bestätigt.

(Wieder nahm ihn der Teufel mit sich und führte ihn auf einen sehr hohen Berg; er zeigte ihm alle Reiche der Welt mit ihrer Pracht und sagte zu ihm: "Das alles will ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest." Da sagte Jesus zu ihm: "Weg mit dir, Satan! Darauf ließ der Teufel von ihm ab und siehe, es kamen Engel und dienten ihm. Denn in der Schrift steht: Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten und ihm allein dienen.") Matthäus 4:8

Deshalb soll der Herr über alles und jeden geliebt und angebetet werden, indem man niemanden außer ihm anbetet, denn er allein ist Gott und er allein ist wahrhaftig heilig, da er der reinste Geist des Schöpfergottes ist und ewig lebt.

Der Gesandte Gottes